

# Wirtschaft & Natur NÖ: Ergebnisse der Unternehmensbefragung





## Impressum

Herausgeberin: Niederösterreichische Energie- und Umweltagentur

Grenzgasse 10, A-3100 St. Pölten; Tel. +43 2742 21919;

E-Mail: [office@enu.at](mailto:office@enu.at); Internet: <http://www.enu.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Herbert Greisberger

Erstellt von: Mag.<sup>a</sup> Jasmine Bachmann (Projektleitung), Heidi Naumann

Herstellerin: Niederösterreichische Energie- und Umweltagentur

Verlagsort und Herstellungsort: St. Pölten

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Diese Publikation wurde im Rahmen des Projekts Wirtschaft & Natur NÖ erstellt, das durch das Finanzierungsinstrument LIFE + der Europäischen Union gefördert wird.





<b>1. Einleitung .....</b>	<b>5</b>
1.1. Hintergrund.....	5
1.2. Wirtschaft & Natur Niederösterreich .....	5
<b>2. Wichtigste Erkenntnisse.....</b>	<b>7</b>
<b>3. Main findings (summary in English).....</b>	<b>9</b>
<b>4. Durchführung der Befragung.....</b>	<b>9</b>
<b>5. Beschreibung der teilnehmenden Unternehmen .....</b>	<b>12</b>
<b>6. Ergebnisse .....</b>	<b>14</b>
6.1. Wahrnehmung und Einschätzung von Biodiversität .....	14
6.2. Umsetzung von Maßnahmen zum Biodiversitätserhalt .....	16
6.3. Bereitschaft für Maßnahmen zum Erhalt von Biodiversität .....	18
<b>7. Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>21</b>
<b>8. Verwendete und weiterführende Literatur .....</b>	<b>22</b>



## 1. Einleitung

### 1.1. Hintergrund

Biodiversität oder biologische Vielfalt stellt eine wichtige Lebensgrundlage für uns alle dar.

Intakte Ökosysteme sind wichtig für Dienstleistungen aus der Natur und versorgen die Menschen z.B. mit Gütern, sie regulieren das Klima und den Wasserhaushalt, sind zuständig für die Bestäubung von Pflanzen, unterstützen die Bodenbildung und haben einen Erholungs- und Bildungswert (The Economics of Ecosystems and Biodiversity 2008).

Unternehmen hängen in vielfältiger Hinsicht von Ökosystemen und deren Artenreichtum ab. Auch Unternehmen greifen auf die Produkte und Dienstleistungen von Ökosystemen zurück. Die rund 100.000 Schutzgebiete der Erde versorgen die Menschen mit Leistungen im Wert von 4,4 bis 5,2 Billionen US-Dollar pro Jahr (The Economics of Ecosystems and Biodiversity 2008). Somit stellt Biodiversität einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Dennoch ist das Bewusstsein für die Gefahren, die mit dem Verlust der Biodiversität einhergehen, in Unternehmen relativ gering ausgeprägt. Laut einer weltweiten Umfrage nehmen lediglich ein Viertel der UnternehmensvertreterInnen den Verlust der Biodiversität als Bedrohung für sich und ihre Unternehmen wahr (World Economic Forum 2010; Wuczkowski 2012).

Unterschiedliche internationale und nationale Programme und Strategien versuchen gezielt das unternehmerische Engagement im Bereich Biodiversität zu fördern und zu unterstützen. Im Rahmen der UN-Dekade der Biodiversität 2011–2020, einem Programm der Vereinten Nationen und der Mitgliedsstaaten der Biodiversitätskonvention, wird den global tätigen Unternehmen eine besondere Rolle zugedacht. Das unternehmerische Engagement im Bereich Biodiversität wurde in den vergangenen Jahren auch durch die EU-Biodiversitätsstrategie 2020 unterstützt. Auch in der neuen Biodiversitätsstrategie Österreich 2020+ ist das Thema Business & Biodiversity verankert. Vorrangiges Ziel dieser Strategien ist es bis zum Jahr 2020 den Verlust an biologischer Vielfalt sowie die Verschlechterung von Ökosystemdienstleistungen anzuhalten. Gleichzeitig soll der Beitrag Österreichs und der Europäischen Union zur Verhinderung des Verlustes an biologischer Vielfalt weltweit erhöht werden. Durch die „European Business & Biodiversity Campaign“, die zwischen Januar 2010 und April 2013 unter Leitung des Global Nature Fund in einigen Staaten der EU durchgeführt wurde, konnte in Kooperation mit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen klar gezeigt werden, wie Biodiversitätsmanagement in unternehmerische Strategien integriert und damit dem Artensterben und dem Raubbau an der Natur entgegen gewirkt werden kann. Auch in Österreich werden Betriebe und Unternehmen seit einigen Jahren verstärkt ermutigt, ihr Nachhaltigkeitsengagement auszuweiten und noch stärker in unternehmerische Prozesse zu integrieren. Vor allem durch Plattformen, wie respAct (respACT - austrian business council for sustainable development; <https://www.respect.at>) und B.A.U.M. (B.A.U.M. - das Austrian Network for Sustainable Leadership; <http://www.baumaustria.at>), wird verstärkt auf die Möglich-



keiten und Chancen hingewiesen, die Unternehmen durch ein erhöhtes Engagement im CSR Bereich für sich eröffnen können.

## **1.2. Wirtschaft & Natur Niederösterreich**

Im Rahmen des LIFE+ Projekts „Wirtschaft & Natur Niederösterreich“ (LIFE13 INF/AT/000143) werden nun für und mit Unternehmen und Betrieben in Niederösterreich, Strategien und Projekte entwickelt, um das Thema Biodiversität in die Unternehmensführung zu integrieren und das jeweilige Engagement effektiv zu kommunizieren.

Das Projekt wird von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) in Zusammenarbeit mit dem Umweltdachverband und dem Biosphärenpark Wienerwald Management umgesetzt. Finanziell und inhaltlich wird das Projekt von den Abteilungen Naturschutz (RU5) sowie Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST3) des Landes Niederösterreich unterstützt. Ein weiterer wichtiger Partner ist die Wirtschaftskammer NÖ, wodurch eine direkte Ansprache der Unternehmen und Betriebe möglich ist.

Das Projekt wird durch das Finanzierungsinstrument LIFE + der Europäischen Union gefördert.

Der Projektzeitraum umschließt den Zeitraum September 2014 bis Frühjahr 2017. Allerdings ist es ein klares Anliegen der eNu, das Thema Wirtschaft & Natur NÖ über diesen Zeitraum hinaus zu bearbeiten und langfristige Strukturen zu entwickeln, die das Engagement von Unternehmen für Biodiversitätsthemen fördern.

Um das Projekt von Beginn an zielgruppenorientiert und effizient zu gestalten und um den Projektfortschritt zu dokumentieren, werden zu Beginn (Dezember 2014 – Februar 2015) und zu Ende des Projekts (derzeit geplant: Dezember 2016 – Februar 2017) Unternehmensbefragungen durchgeführt. Auch während der Projektlaufzeit werden regelmäßig Evaluierungen von Veranstaltungen und Angeboten durchgeführt. Somit ist ein effizientes Monitoring gewährleistet, und es können – sofern nötig – Anpassungen und Optimierungen der Projektaktivitäten durchgeführt werden.



## 2. Wichtigste Erkenntnisse

82 Unternehmen, mehrheitlich mit Sitz in Niederösterreich, haben im Rahmen der vorliegenden Unternehmensbefragung Stellung zum Thema Biodiversität und nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen bezogen. Es ist davon auszugehen, dass die Befragung vor allem Unternehmen und Personen angesprochen hat, die eine gewisse Affinität zum Thema Nachhaltigkeit bzw. Biodiversität haben.

Im Folgenden sind die wichtigsten Erkenntnisse aufgelistet, die durch die Befragung gewonnen werden konnten. Dabei wird vor allem auf jene Erkenntnisse eingegangen, die für die weiteren Schritte und Aktivitäten des Projekts Wirtschaft & Natur NÖ wichtig sind.

- Über 90% der Unternehmen / Personen, die an der Befragung teilgenommen haben, haben den Begriff Biodiversität schon gehört, und 82% glauben auch zu wissen, was er bedeutet. Die Verwendung des Begriffs „Biodiversität“ im Rahmen des Projekts Wirtschaft & Natur NÖ macht also Sinn (siehe auch: Gellis Communication, 2007).
- 19% der Unternehmen / Personen, die an der Befragung teilgenommen haben, haben schon vom Projekt Wirtschaft & Natur NÖ gehört; eine Steigerung des Bekanntheitsgrades des Projekts ist eine Herausforderung, die aber durch die verschiedenen Veranstaltungen und Kontakte mit Unternehmen geschafft werden kann.
- Rund 62% der Unternehmen / Personen, die an der Befragung teilgenommen haben, glauben, dass ihr Unternehmen einen Einfluss auf Natur / Biodiversität hat. Von diesen gehen 46% von einem *positiven* und 31% von einem *eher positiven* Einfluss aus. Nur 6% sind der Meinung, dass der Einfluss *eher negativ* ist. Diese Einschätzungen sind interessant, da davon auszugehen ist, dass der Einfluss der Unternehmen auf Biodiversität in seiner gesamten Breite von den Unternehmen selbst nicht wahrgenommen wird.
- Eine steigende Anzahl von Unternehmen gaben an, dass der Einfluss von Biodiversität und Ökosystemleistungen auf den Unternehmenserfolg innerhalb der nächsten 5, bzw. 10 Jahre zunehmen wird. Das Projekt Wirtschaft & Natur NÖ scheint daher zum richtigen Zeitpunkt Angebote für Unternehmen zu setzen.
- 72% der Unternehmen geben an, Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, bzw. zum Erhalt der Biodiversität, zu setzen.
- Nur 15% setzen im Moment keine Maßnahmen. Aber knapp 90% dieser Unternehmen wären grundsätzlich bereit Aktivitäten zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen oder zum Erhalt der Biodiversität zu setzen. In dieser Bereitschaft ist auch ein Potential für Wirtschaft & Natur NÖ zu sehen.
- Das Potenzial umfasst hier vor allem Maßnahmen wie Förderung von Natur auf dem eigenen Betriebsareal (66%) und Integration von Biodiversität in bestehende Nachhaltigkeitskonzepte (54%). Interessant ist auch, dass Unternehmen die konkrete Zusammenarbeit mit Schutzgebieten und / oder Naturschutzorganisation auch sehr stark befürworten.



- Motivationsfördernd für Unternehmen ist dafür positive Kommunikation (Auszeichnung durch das Land Niederösterreich, Medienarbeit, etc.), wie auch die Vernetzung mit anderen Unternehmen. Beide Aktivitäten werden den Betrieben im Rahmen des LIFE Projekts Wirtschaft & Natur NÖ angeboten.



### 3. Main findings (summary in English)

82 companies, mostly based in Lower Austria, participated at the survey on biodiversity and the sustainable use of natural resources.

The findings of this survey, carried out in the frame of the LIFE+ project Economy & Nature NÖ, are the basis for the implementation of the project activities. Companies of Lower Austria and their approach to biodiversity has not been analysed.

The most important findings are listed below:

- About 90% of the companies / individuals who participated in the survey have already heard the term biodiversity, and 82% believe even knowing what it means. The use of the term "biodiversity" in the frame of the LIFE+ project Economy & Nature NÖ makes therefore sense (see also: Communication Gelli, 2007).
- 19% of companies / persons who participated in the survey have already heard from the project Economy & Nature NÖ; an increase of this share is a challenge, but can be done through various events and direct interventions with companies.
- About 62% of the companies / individuals who participated in the survey believe that their company has an impact on nature / biodiversity. Of these, 46% have a positive and 31% a rather positive influence. Only 6% believe that the influence is rather negative. These estimates are interesting, as can be assumed that the influence of business on biodiversity is not fully perceived by the companies themselves.
- In principle, companies expect that the success of the company will be increasingly influenced by biodiversity and eco-system services over the next 10 years. The LIFE+ project Economy & Nature NÖ therefore seems to start as the right time.
- 72% of companies state to take measures for the sustainable use of natural resources and biodiversity conservation.
- Just 15% are undertaking no activity at all at the moment. But nearly 90% of these would be willing to start activities for the sustainable use of natural resources and biodiversity conservation. This readiness of the companies is a potential for the LIFE+ project Economy & Nature NÖ.
- The potential includes measures such as the promotion of nature on the company site (66%) as well as the integration of biodiversity aspects into existing policies for sustainability (54%). Companies are also interested in cooperation with the management structures of protected areas and / or nature conservation organization.
- The positive communication about companies including the promotion of their activities (e.g. award by the Land Niederösterreich, media campaign), as well as networking with other companies are seen as assets. These aspects are also included in the LIFE+ project Economy & Nature NÖ.



## 4. Durchführung der Befragung

Unternehmen und ihr Umgang mit Biodiversität stehen im Mittelpunkt der Befragung, die von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) in enger Abstimmung und Kooperation mit den Projektpartnern durchgeführt wurde.

**Erstellung der Fragen:** Um die grundsätzlichen Ziele der Befragung zu erreichen, werden folgende Dimensionen angesprochen: Wahrnehmung und Einschätzung des Themas Biodiversität, Ist-Zustand und die Gründe für unternehmerisches Engagement im Bereich Biodiversität, mögliche Ansatzpunkte für Kooperationen im Bereich Biodiversität, unternehmensstatistische Daten. Die Erhebungsfragen werden in Zusammenarbeit mit Mag. Markus Maxian, dem Umfrageexperten der eNu, entwickelt und über das Onlinetool SurveyMonkey geschaltet.

**Durchführung der Befragung:** Die Unternehmen wurden auf verschiedenen Wegen zur Unternehmensbefragung eingeladen, dadurch konnte sichergestellt werden, dass die Einladung auch mehrmals über verschiedene Kanäle an die Unternehmen herangetragen wurde:

- Service-Newsletter der Wirtschaftskammer Niederösterreich: 48.000 Betriebe
- Newsletter der Abteilung „Energie, Betriebsanlagen, Umwelt“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich: 17.000 Betriebe
- Gemeinde Newsletter der eNu: 1.600 AdressatInnen
- CSR-Newsletter der Abteilung Wirtschaft des Landes Niederösterreich: 150 Adressen
- Newsletter des Umweltdachverbands: 10.400 Adressen
- Direkte Anschreiben per Email aus der eNu-Datenbank: ca. 270 AdressatInnen
- Bewerbung auf den Websites aller Projektpartner

Die Befragung wurde von Dezember 2014 bis zum Stichtag 15. Februar 2015 als Onlineerhebung durchgeführt.

Um die Bereitschaft zu erhöhen, an der Umfrage teilzunehmen, bzw. die Kontaktdaten für weitere projektspezifische Aktivitäten zur Verfügung zu stellen, werden unter den TeilnehmerInnen, die ihre Kontaktdaten angeben, drei Geschenke der Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ verlost und per Post an die GewinnerInnen geschickt.

Der Fragebogen wurde von 82 österreichischen Personen/Unternehmen (davon 83% aus Niederösterreich) beantwortet. Auf Basis der Erfahrung der Wirtschaftskammer NÖ war mit einem Ergebnis von 30 Beantwortungen gerechnet worden. Die Tatsache, dass über 80 Beantwortungen eingelangt sind, ist daher erfreulich und zeigt ein grundsätzliches Interesse am Thema.

**Auswertung:** Die Auswertung der Fragebögen erfolgt über Excel und ist deskriptiver Art. Sie zielt primär darauf ab, die Ausrichtung der unterschiedlichen Arbeitspakete und Aktivitäten des LIFE Projekts Wirtschaft & Natur NÖ im Detail zu planen.



Auf Basis einer weiteren Unternehmensbefragung gegen Ende des Projektes (Winter 2016/2017) soll eine Veränderung im Zugang zu Biodiversität bei den Unternehmen Niederösterreichs ersichtlich sein. Somit soll auch der Erfolg des LIFE Projekts messbar werden.



## 5. Beschreibung der teilnehmenden Unternehmen

Unternehmen und Betriebe wurden branchenübergreifend eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen. Zusätzlich zu den sieben Sparten der Wirtschaftskammer wurden im Fragebogen noch die Branchen Energiewesen sowie Land- und Forstwirtschaft ergänzt.

Mit 20 teilnehmenden Unternehmen ist die Branche „Information und Consulting“ am häufigsten vertreten. Es folgen mit 17 Unternehmen die Branche „Handel“ sowie „Gewerbe und Handwerk“ mit 12 Betrieben.

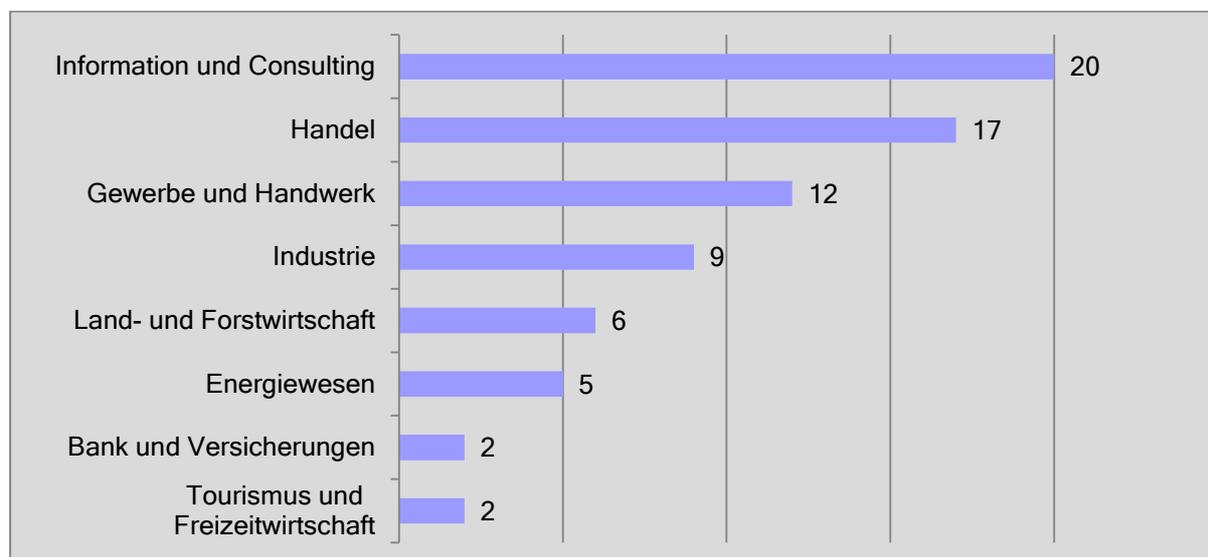


Abbildung 1: Teilnehmende Unternehmen nach Branchen

Die Betriebsgröße der teilnehmenden Unternehmen ist breit gestreut. Dies deutet darauf hin, dass Biodiversität ein strategisches Thema für alle Unternehmensgrößen ist. Von kleinen über mittelständische bis zu Großunternehmen sind alle Unternehmensgrößen in die Bewertung eingegangen. Einen Schwerpunkt bilden Betriebe bis 50 MitarbeiterInnen, was auch der Unternehmensstruktur Niederösterreichs entspricht.

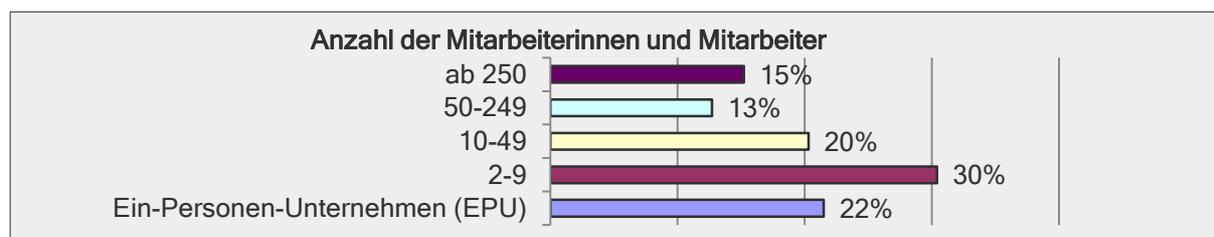


Abbildung 2: Unternehmen nach MitarbeiterInnen



Die Betriebsstandorte sind fast gleichmäßig über ganz Niederösterreich verteilt. Zusätzlich haben sich noch 13 Personen / Betriebe mit Firmensitz außerhalb von Niederösterreich beteiligt.

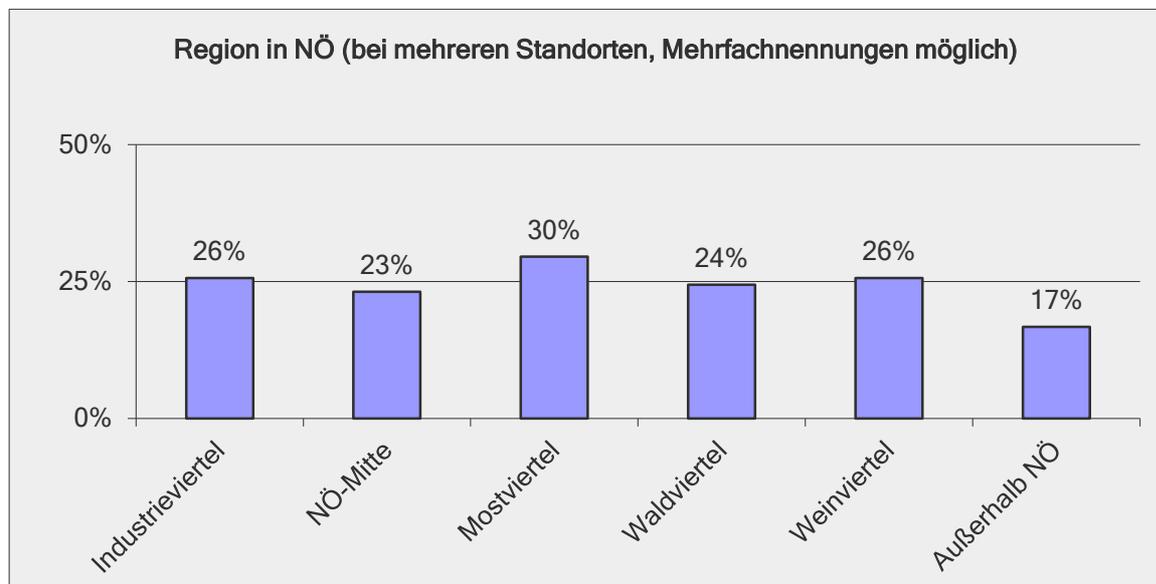


Abbildung 3: Standorte der Betriebe



## 6. Ergebnisse

### 6.1. Wahrnehmung und Einschätzung von Biodiversität

Generell kann man sagen, dass das Thema Biodiversität unter Unternehmen und Betrieben bekannt ist. Über 90% der Unternehmen haben den Begriff Biodiversität schon gehört, und 82% glauben auch zu wissen, was er bedeutet. Eine Verifizierung dieser Einschätzung wurde im Rahmen des Fragebogens allerdings nicht getätigt. Nur 6% der Befragten gaben an, den Begriff noch nie gehört zu haben.

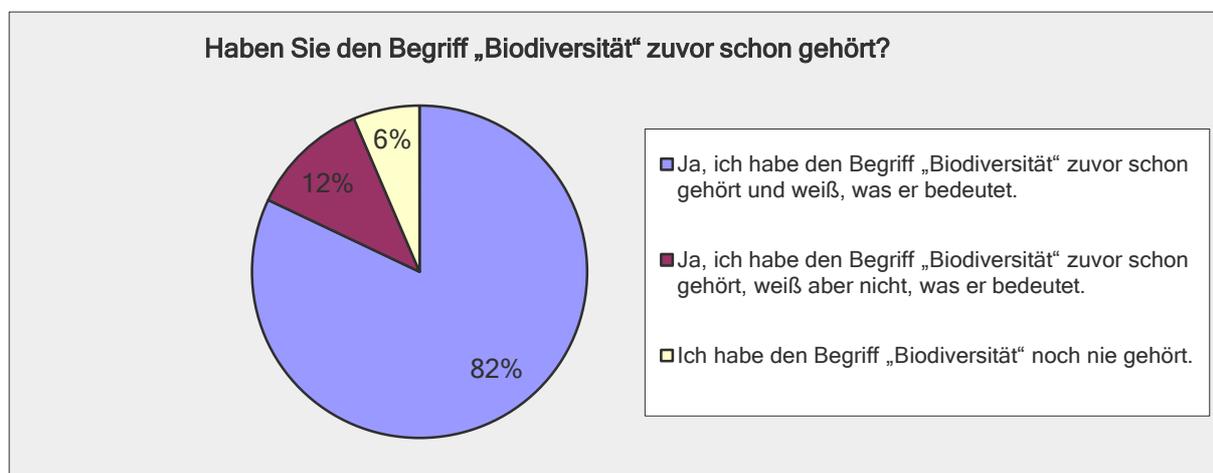


Abbildung 4: Bekanntheit des Begriffs "Biodiversität"

Immerhin 19% der Unternehmen gaben an, schon vom LIFE Projekt Wirtschaft & Natur NÖ gehört zu haben.

Diese recht hohe Bekanntheit ist wohl darauf zurück zu führen, dass zwischen Jänner und Mai 2013 eine Pilotstudie zum Thema „Business & Biodiversity in Niederösterreich“ durchgeführt wurde, auf deren Basis das aktuell laufende LIFE Projekt Wirtschaft & Natur NÖ entwickelt wurde. Diese Studie wurde vom Umweltdachverband im Auftrag des Landes Niederösterreich und in enger Kooperation mit ausgewählten Unternehmen durchgeführt. Diese wurden durch ein direktes Anschreiben zur Teilnahme an der Befragung eingeladen (Stallegger et al, 2013).

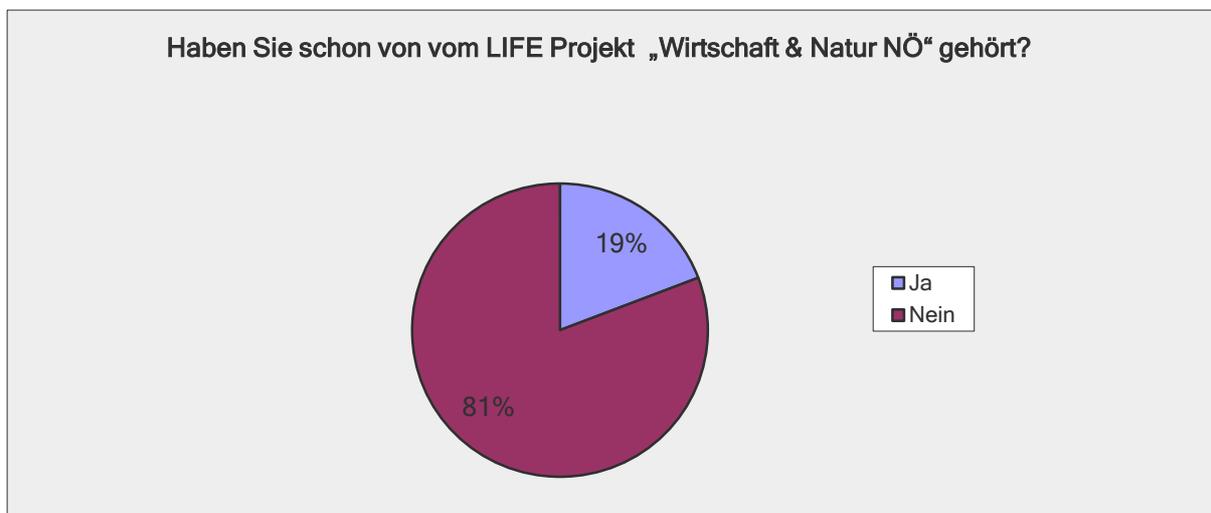


Abbildung 5: Bekanntheit des LIFE Projekts "Wirtschaft & Natur NÖ"

Rund 63% der UnternehmensvertreterInnen glauben, dass ihr Unternehmen Einfluss auf Natur und Biodiversität hat. Von diesen gehen 46% von einem *positiven* und 31% von einem *eher positiven* Einfluss aus. Nur 6% gehen davon aus, dass der Einfluss *eher negativ* ist. Diese Einschätzungen sind interessant, da davon auszugehen ist, dass der Einfluss der Unternehmen auf Biodiversität in seiner gesamten Breite von den Unternehmen selbst nicht wahrgenommen wird.

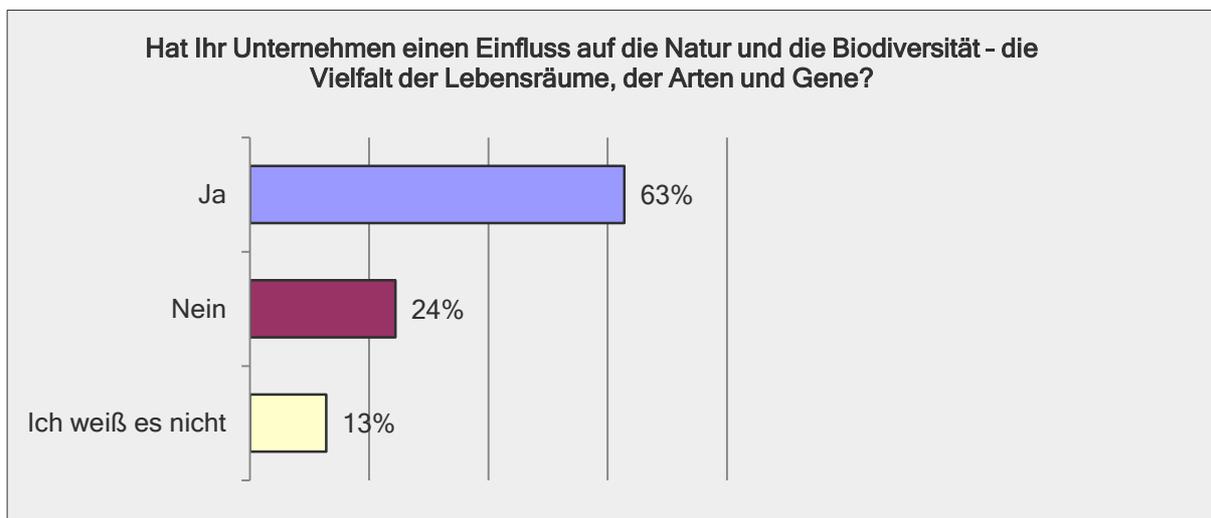


Abbildung 6: Einfluss des Unternehmens auf Biodiversität

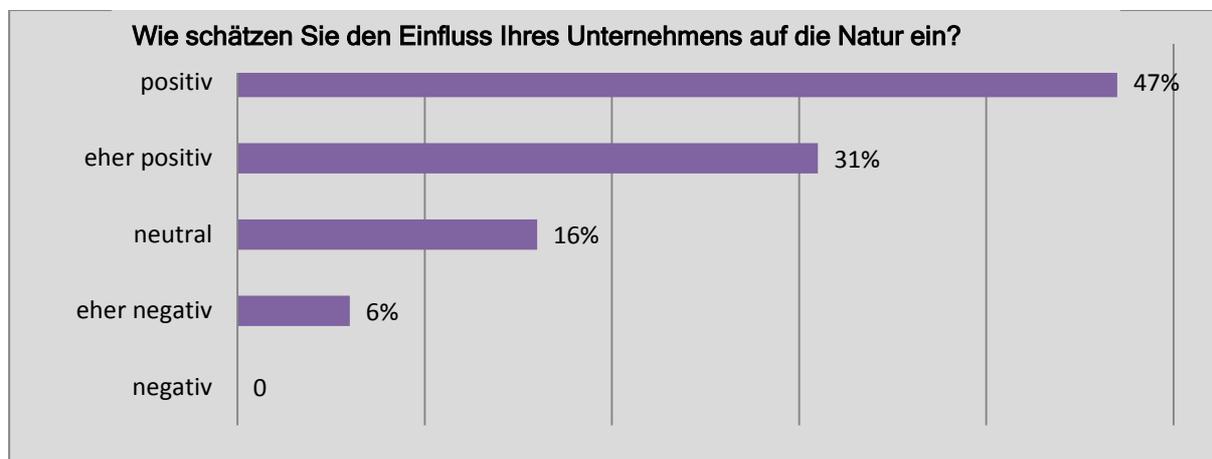


Abbildung 7: Einfluss des Unternehmens auf Natur / Biodiversität

Grundsätzlich gehen Unternehmen davon aus, dass der Einfluss von Biodiversität und Ökosystemleistungen auf den Unternehmenserfolg innerhalb der nächsten 10 Jahre zunehmen wird. 55% der Befragten gehen davon aus, dass Biodiversität und Ökosystemleistungen *heute* bereits einen Einfluss auf den Unternehmenserfolg haben; allerdings steigt dieser Anteil auf 65%, wenn es um diesen Einfluss in 10 Jahren geht. Dem gegenüber sinkt der Anteil der Personen, die *keinen Einfluss* von Biodiversität auf den Unternehmenserfolg annehmen von 21% auf 10%.

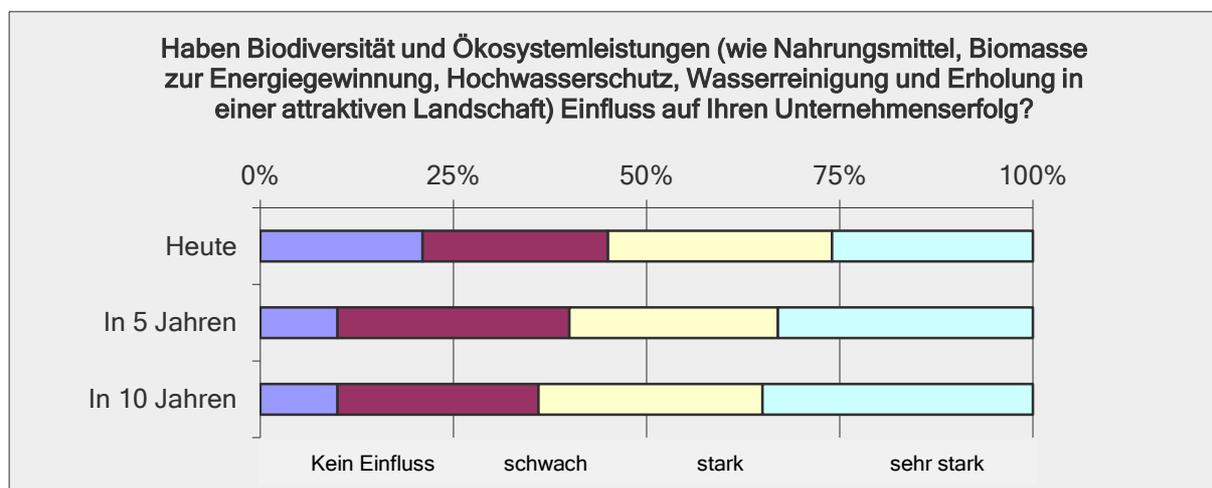
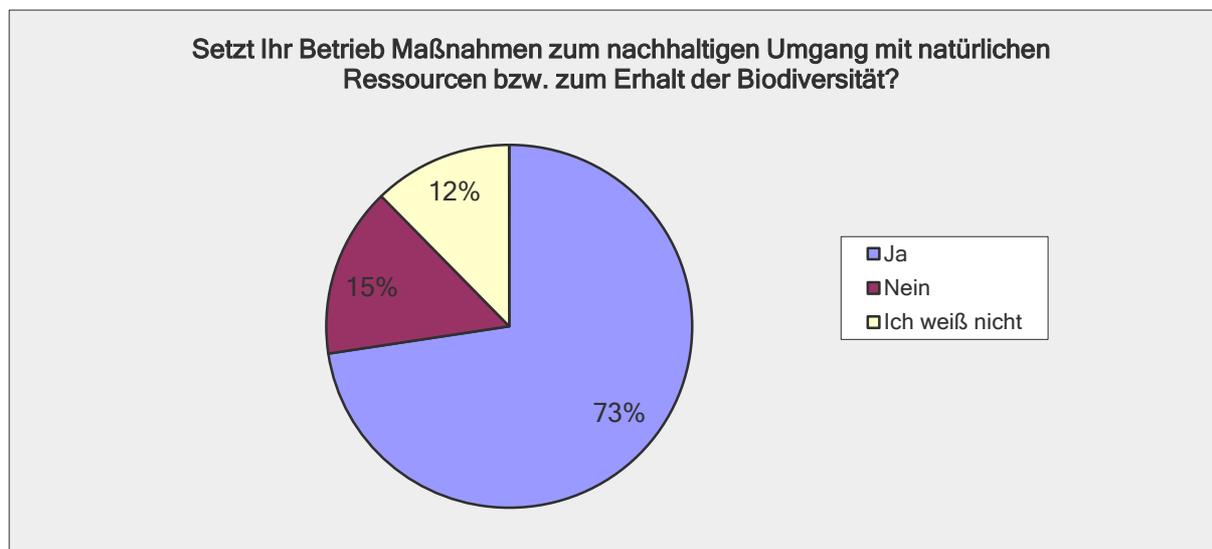


Abbildung 8: Relevanz von Biodiversität für das Unternehmen

## 6.2. Umsetzung von Maßnahmen zum Biodiversitätserhalt

Für viele Unternehmen sind Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen seit langem ein strategisch wichtiges Thema, für andere ist es noch ein Novum. Immerhin 72% der Unternehmen geben an, Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen bzw. zum Erhalt der Biodiversität zu setzen. Lediglich 15% setzen im Moment keine Maßnahmen.



**Abbildung 9: Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen**

Bei den derzeit umgesetzten Maßnahmen sind Aktivitäten im Bereich Energie, wie die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern (42 Nennungen) und Energieeffizienzmaßnahmen (35 Nennungen), klar vorne. Auch Initiativen im Bereich Biodiversitätsschutz, wie naturnahe Gestaltung von Betriebsarealen (27 Nennungen), Projekte zum Schutz von gefährdeten Lebensräumen und Arten (20 Nennungen) sowie Kooperationen mit Schutzgebieten (12 Nennungen) werden häufig angegeben. Die strategische Verankerung von Maßnahmen ist auch in vielen Unternehmen gegeben, so erstellen 43% der befragten Unternehmen (23 Nennungen) einen Nachhaltigkeitsbericht und immerhin 18% beschäftigen eine Nachhaltigkeitsbeauftragte / einen Nachhaltigkeitsbeauftragten (10 Nennungen).

<b>Bitte spezifizieren Sie Ihre Maßnahmen (Mehrfachnennungen möglich)</b>		
	% Angaben	Nennungen
Nutzung erneuerbarer Energieträger (z.B. Photovoltaikanlage zur Stromproduktion, Nutzung von Abwärme, Bezug von Ökostrom, Elektromobilität)	79%	42
Energieeffizienzmaßnahmen in Produktion und Logistik (z.B. effiziente Geräte)	66%	35
Informationen auf Homepage, Newsletter oder in andere Medien	57%	30
naturnahe Gestaltung vom Betriebsgelände (z.B. Versickerungsflächen, naturnahe Wiesenflächen, Hecken aus heimischen Gehölzen)	51%	27
Ihr Unternehmen erstellt Nachhaltigkeitsberichte	43%	23
Unterstützung von Initiativen zum Schutz von gefährdeten Lebensräumen bzw. Arten	38%	20



Ihr Unternehmen ist zertifiziert (EMAS, Österreichisches Umweltzeichen, etc.)	28%	15
Kooperation mit Schutzgebietseinrichtungen oder Naturschutzorganisationen	23%	12
Ihr Unternehmen beschäftigt eine Nachhaltigkeitsbeauftragte / einen Nachhaltigkeitsbeauftragten	19%	10
Betriebsausflüge in Schutzgebiete	17%	9
freiwillige CO2-Kompensationszahlungen zur Förderung natürlicher Kohlenstoffsenken	15%	8

Abbildung 10: Auflistung der Maßnahmen

Bei den Gründen für das unternehmerische Engagement stehen Kundenbindung und -gewinnung (41%), Imageverbesserung (41%) und die Einsparung von Kosten (37%) klar vorne. Wichtig scheint für Unternehmen aber auch noch die Motivation der MitarbeiterInnen (35%), die Stärkung der regionalen Verbundenheit (35%) und die Fortführung der unternehmerischen Tradition (31%). Eine untergeordnete Rolle spielt die Minimierung des unternehmerischen Risikos (23%).

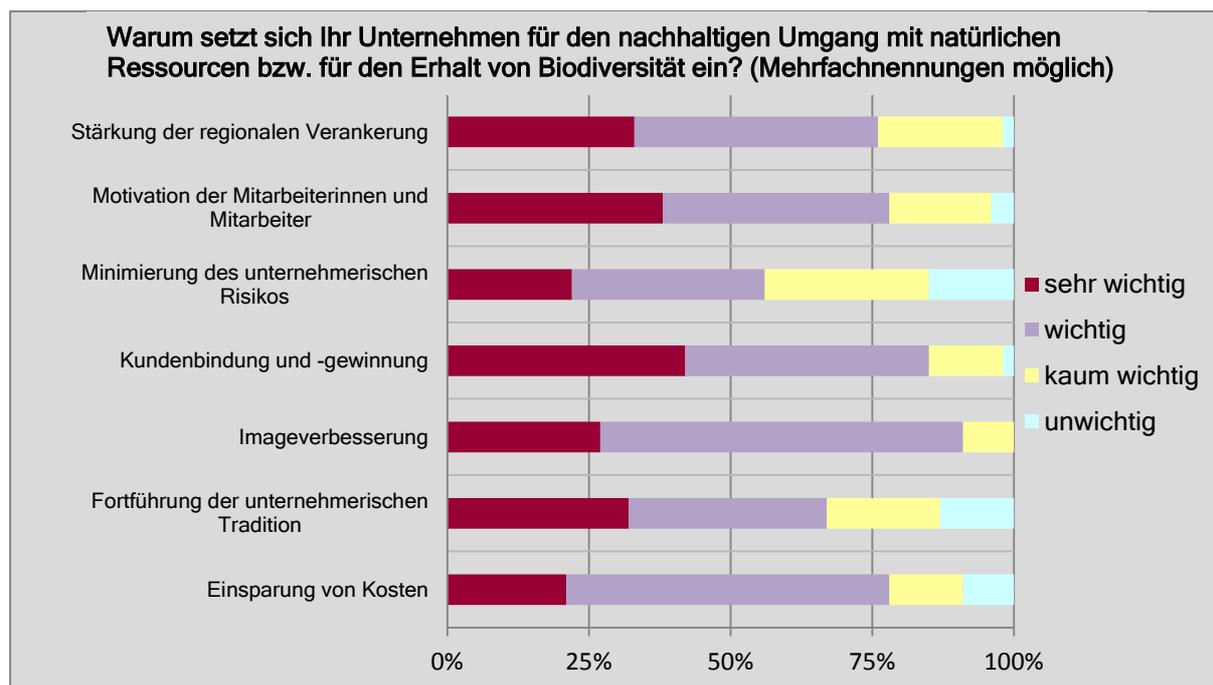
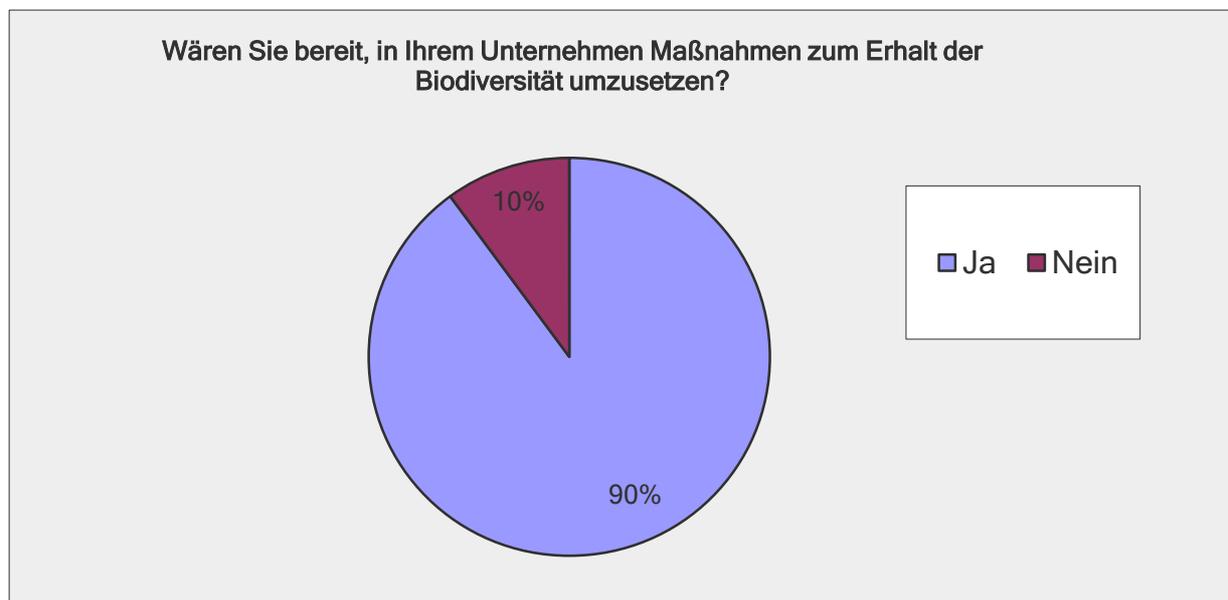


Abbildung 11: Gründe für Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen

### 6.3. Bereitschaft für Maßnahmen zum Erhalt von Biodiversität

Knapp 90% der Unternehmen, die auf die Frage, ob das Unternehmen derzeit schon Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen oder zum Erhalt der Biodiversität setzt, mit nein oder weiß nicht geantwortet haben, wären grundsätzlich bereit Aktivitäten zu setzen.



**Abbildung 12: Bereitschaft zum Engagement für Biodiversität**

Bei der Frage, welche Maßnahmen Unternehmen bei entsprechender fachlicher Unterstützung setzen würden, rangieren Förderung von Natur auf dem eigenen Betriebsareal (66%) und Integration von Biodiversität in bestehende Nachhaltigkeitskonzepte (54%) an vorderster Stelle. Interessant ist auch, dass Unternehmen die konkrete Zusammenarbeit mit Schutzgebieten und / oder Naturschutzorganisationen auch sehr stark befürworten.

<b>Welche der folgenden Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität würden Sie - bei entsprechender fachlicher Unterstützung - umsetzen? (Mehrfachnennungen möglich)</b>		
	% Angaben	Nennungen
Förderung der Natur auf dem eigenen Betriebsareal	66%	38
Integration von Biodiversität in bestehende Nachhaltigkeitskonzepte	54%	31
Konkrete Kooperation mit Schutzgebietseinrichtungen (z.B. Naturparks, Nationalparks, Biosphärenpark, Wildnisgebiet)	53%	30
Konkrete Kooperation mit Naturschutzorganisationen (z.B. Naturschutzbund Niederösterreich, BirdLife, WWF)	49%	28
Landschaftspflegeeinsätze mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z.B. Betriebsausflug, Teambuilding-Maßnahme)	37%	21
Unterstützung von regionalen Moor- oder Waldprojekten zum CO <sub>2</sub> -Ausgleich	30%	17
Übernahme einer Patenschaft für ein Gebiet, einen Lebensraum oder eine Art	23%	13
Durchführung einer Spenden-Aktion durch Treuepunkte, Rechnungsauf-rundung oder Spendenbox	16%	9
Ökosponsoring für Naturschutzprojekte und -initiativen	14%	8

**Abbildung 13: Mögliche Aktivitäten zum Einsatz für Biodiversität**



Motivationsfördernd für Unternehmen ist eine positive Kommunikation über die jeweiligen Maßnahmen, wie eine Auszeichnung durch das Land Niederösterreich und Medienarbeit. Auch die Vernetzung mit anderen Unternehmen wird als unterstützende Maßnahme gesehen. Beide Aktivitäten werden im Rahmen des LIFE Projekts Wirtschaft & Natur NÖ den Unternehmen angeboten.

<b>Was könnte Sie motivieren Maßnahmen zu setzen, um Biodiversität zu erhalten und zu fördern? (Mehrfachnennungen möglich)</b>		
	<b>% Angaben</b>	<b>Nennungen</b>
Positive Kommunikation über Ihre Maßnahmen (z.B. Auszeichnung durch das Land NÖ, Berichte in Zeitschriften, Zeitungen und im Internet)	69%	40
Vernetzung mit anderen Unternehmen durch das Netzwerk Wirtschaft & Natur NÖ	63%	37
Netzwerktreffen mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger	53%	31
Workshop zum Thema „Wirtschaft & Natur“ und aktive Mitentwicklung von Angeboten für niederösterreichische Betriebe	43%	25
Kostenlose Erstberatung am Firmengelände (inklusive konkrete Anleitungen, z.B. Nistkasten für Fledermäuse)	41%	24

Abbildung 14: Motivation für das unternehmerische Engagement



## 7. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Teilnehmende Unternehmen nach Branchen .....	12
Abbildung 2: Unternehmen nach MitarbeiterInnen.....	12
Abbildung 3: Standorte der Betriebe .....	13
Abbildung 4: Bekanntheit des Begriffs "Biodiversität" .....	14
Abbildung 5: Bekanntheit des LIFE Projekts "Wirtschaft & Natur NÖ" .....	15
Abbildung 6: Einfluss des Unternehmens auf Biodiversität.....	15
Abbildung 7: Einfluss des Unternehmens auf Natur / Biodiversität.....	16
Abbildung 8: Relevanz von Biodiversität für das Unternehmen.....	16
Abbildung 9: Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen .....	17
Abbildung 10: Auflistung der Maßnahmen .....	18
Abbildung 11: Gründe für Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen .....	18
Abbildung 12: Bereitschaft zum Engagement für Biodiversität .....	19
Abbildung 13: Mögliche Aktivitäten zum Einsatz für Biodiversität.....	19
Abbildung 14: Motivation für das unternehmerische Engagement .....	20



## 8. Verwendete und weiterführende Literatur

Gellis Communication (2007): Scoping Study for any EU wide communication campaign on biodiversity and nature. Final report to the European Commission/DG Env.

[http://ec.europa.eu/environment/pubs/pdf/biodiversity/biodiversity\\_scoping\\_study.pdf](http://ec.europa.eu/environment/pubs/pdf/biodiversity/biodiversity_scoping_study.pdf) [03.03.2015]

Stallegger, M.; Lener, F.; Proschek-Hauptmann, M. (2013): Endbericht Business & Biodiversity in Niederösterreich, Pilotstudie im Auftrag der Abteilung Naturschutz des Landes Niederösterreich. Umweltschutzverband Wien.

The Economics of Ecosystems and Biodiversity (2008): An Interim Report.

<http://www.teebweb.org/publication/the-economics-of-ecosystems-and-biodiversity-an-interim-report/> [23.02.2015]

The Economics of Ecosystems and Biodiversity (2010): Mainstreaming the Economics of Nature: A synthesis of the approach, conclusions and recommendations of TEEB.

[www.teebweb.org/Portals/25/TEEB%20Synthesis/TEEB\\_SynthReport\\_09\\_2010\\_online.pdf](http://www.teebweb.org/Portals/25/TEEB%20Synthesis/TEEB_SynthReport_09_2010_online.pdf) [25.06.2012]

World Economic Forum (2010): Biodiversity and Business Risk: A Global Risks Network Briefing.

[http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_AM10\\_PwC\\_Biodiversity\\_BriefingMaterial.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_AM10_PwC_Biodiversity_BriefingMaterial.pdf) [23.02.2015]

Wuczkowski, M. (2012): Biodiversität – Perspektive für unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement, Auswertung einer Unternehmensbefragung. CSM Leuphana Universität Lüneburg.